

**Pränumerationsreise**  
 Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet in freier Postverendung oder Zustellung in's Haus:  
 ganzjährig . . . . . fl. 4.80  
 halbjährig . . . . . fl. 2.40  
 vierteljährig . . . . . fl. 1.20  
 Einzelne Nummern 10 fr.  
 Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.  
 Pötarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittags erbeten.  
 Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
 Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

# Die Berzava.

Reschiza-Woglschauer Wochenblatt.

**Erzählung**  
 werden in allen Sprachen an genommen. Die dreispaltige Zeit zeile oder deren Raum ei enmaliger Einhaltung kostet 5 fr. bei mehrmaliger Einhaltung 4 fr. — Stempelgebühr für jede Einhaltung 30 fr.  
 Offener Sprechsaal und Eingelendet: die Zeile 10 fr.  
 Inserate übernehmen in Wien die Annoncen Expeditionen: Rudolf Wofe, Hainstein & Bogler (Otto Wofe), Alois Doppelst, W. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberg, und Moriz Stern. In Budapest A. V. Goldberger In Frankfurt a. M. G. V. Daube & Co. In Paris die Agence Havas Rue Notre-Dam 43

Nr. 12

Reschiza, (Südungarn) 22 März 1896

XXI. Jahrg.

## Das Programm der Millenniumsfestlichkeiten.

Der Detailirte Entwurf der Millenniumsfestlichkeiten ist, nach einer Mittheilung des „D. S.“ der folgende:

Am 1. Mai trifft Se. Majestät der König in Budapest ein.

Am 2. Mai eröffnet Se. Majestät auf Bitte des Handelsminister persönlich die Ausstellung. In Folge Se. Majestät befinden sich die diplomatischen Vertreter der ausländischen Staaten. Am selben Abend findet in der Oper, in Anwesenheit der k. Familie, der Mitglieder der Diploma i: und der hohen Staatswürdeträger des Landes, Theatre paré statt.

Am 3. Mai wird in der Königskirche ein feierlicher Festgottesdienst abgehalten, bei welchem auch die Königin anwesend sein wird. (Die weltlichen Mitglieder der königlichen Familie erscheinen ausnahmslos in ungarischer Galatrach.)

Am 5. oder 6. findet eine Casingsfeier bei Hofe statt, bei welcher auch die Königin anwesend sein wird.

Am 10. Mai werden in sämtlichen Gotteshäusern des Landes Festgottesdienste abgehalten, bezüglich welcher der Kultus- und Unterrichtsminister an die Oberbehörden der Concessionen Ansuchen gerichtet hat.

Am 14. Mai werden in sämtlichen Municipien des Landes Festmessen abgehalten.

Am 18. Mai findet im Verein des Herrscherpaars Theatre paré im Nationaltheater statt.

Am 5. Juni werden die Krone und Krönungsinsignien feierlich ausgehoben und am 8. Juni in der

Matthiaskirche zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Am 6. Juni nimmt Se. Majestät mit den Mitgliedern der k. Familie an der Feier der Grundsteinlegung des neuen königl. Palais theil.

Am 7. Juni empfängt Se. Majestät sämtliche Municipien und ihre Obergespanne, ferner die Haupt- und Residenzstadt Budapest.

Am 8. Juni findet die Krönung des Reichstages vor Se. Majestät statt. Der Festzug bewegt sich unter Mitnahme der Krone aus der Matthiaskirche nach dem neuen Parlamentsgebäude, in dessen Kuppelsaale das Abgeordneten- und das Magnatenhaus eine gemeinsame Sitzung abhalten. Die zirka 40 Plätze auf der engen Galerie werden für die Mitglieder der Diplomatie reservirt sein, für die Geherzöginnen werden in den Nischen Logen eingerichtet, 17 Geherzöge nehmen als Mitglieder des Magnatenhauses an der Sitzung theil. Nach der kurzen Sitzung begibt sich der Festzug mit der Krone in die königl. Burg, wobei der Präsident des einen der beiden Häuser der Gesetzgebung die Krönung des Reichstages vor Se. Majestät verholmetischen wird.

Am 5. Juli findet die Einweihung des Peststädter, am 19. des Munkacsar, am 2. August des Pannonthalmaer, am 16. des Kronstädter Denkmals statt; am 20. August die feierliche Grundsteinlegung des Diner St. Stephans-Denkmal, am 23. die Einweihung des Marialgebüdes, am 30. des Denkmals am Neutraer Zoborberge.

Zwischen dem 1. und 5. September werden die 40 Willenar-Volksschulen feierlich eröffnet, am 6. findet die Einweihung des Kaschauer Domes, am 13. in Anwesenheit Se. Majestät, des Preßburger Maria Theresia-Denkmal, am 20. des Serriner Denkmals

statt, am 27. in Anwesenheit Se. Majestät und der freunden Höflichkeit die Eröffnung des Eisernen Thores.

Am 4. Oktober wird in Anwesenheit Se. Majestät die Zollamtsbrücke eröffnet, welche den Namen „Franz-Josefsbrücke“ erhält. Am 11. findet die Eröffnung des kunstgewerblichen Museums und am 18. die Einweihung des siebenten Millenniumsdenkmals in Terény statt.

Am 31. Oktober erfolgt der feierliche Schluss der Ausstellung. Abends finden in der Oper und im Nationaltheater Galavorstellungen statt.

## Fortsetzung der Rangirungsliste der 1848-er Reschizaer Nationalgardisten.

### Zweiter Zug:

Charge:	Name:	Charakter:	Alter:
Vize-2. Lt.	Friedrich Bayer, Hundsmüller		42
Feldwebel	Anton Strobl, Steinn. W.		42
Corporal	Josif Stemle, Steinn. W.		33
„	Bonifaz Schrey, Zimmerm.		38
„	Josif Witschel, Zimmer Polster		26
Gefreite:	Josif Grill, Schneidermeister		27
„	Ignaz Rosen, Schloffer		24
„	Engelbert Dimotichel, Spekul.		23
„	Michael Polrian, Former.		37
„	Andreas Jarkas, Schmied,		30
„	Johann Csampajovits, Seisenfieder		39
„	Nikolaus Demetrovits, Barbier		31
Gardisten:	Franz Rombauer, Former		30
„	Carl Reindl, Schloffer		19
„	Anton Hahn, Schmied		19
„	Ignaz Horvath, Schmied		38
„	Josef Poposto, Lehrer,		45
„	Ferd. Stemle, Schmied,		33
„	Jon Valtezan, Waldaufsicher		47

## FEUILLETON.

### Die beiden Neger

Es war Nacht, heiter der Himmel, ruhig das Meer. Alles schien den 28 Passagieren eine glückliche Ueberfahrt zu verhessen. Die Läfte wechten frisch und rein, freundlich tönten die Gesänge der Matrosen durch das Rauschen der Wellen und der Capitan, sorglos neben einer Dame sitzend unterhielt sich mit ihr vom Vaterlande.

Plötzlich ertönt wenige Schritte von ihnen, ein Schrei des Entsetzens mitten aus der Dunkelheit hervor — eine leuchtende Flamme erhobte gleich darauf den ganzen Schiffsräum; Feuer war im unteren Theile des Schiffes ausgebrochen und griff mit schauererregender Schelligkeit um sich.

Was nur menschliche Kraft vermag, wird sogleich angewendet, um das Schrecklichste zu vermeiden. Aber vergebens! Der Wind erhebt sich, schwarz färbt sich der Horizont, die Flamme steigt, wächst, wälzt sich fort und hat bald wie einen magischen Kreis das Schiff eingehüllt. Es brennt, es flukt, es ist verschwunden.

Ein kleines Boot, das einzige, das den Verheerungen des Brandes entgangen war, hatte den Passagieren zur Rettung gedient. Todesbang hatten sie sich hineingestürzt, gedrängt — und jetzt erst o neue Verzweiflung! Nehmen sie wahr, daß in dem elenden Fahrzeuge, zu klein um sie Alle zu fassen, nicht so viel Mann für den Steuermann geblieben ist, um das Schiff zu lenken und es dem Untergange zu entreißen, wenn der geringste Sturm sich erhebt. Und schon rollt der Donner.

Es ist geschehen: der Nachen, so angefüllt, daß kein Arm zum Steuern sich bewegen kann, droht sich unter den Wellen zu begraben. Was thun? fragten der Capitan und seine Leute. Nur wenig Opfer fordert das Wohl so vieler. Zwei müssen zuvor den überfüllten Nachen räumen, ob mehrere noch, leidet der Erfolg.

Aber wen opfern? Wen zum Untergange wählen?

Zwei Negerklaven verwendeten die rührendste Sorgfalt auf jene Dame, die fast sterbend die Hand nach ihrem Kinde ausstreckte. Des Capitan's und der Matrosen Mitleid fallen auf jene schwarzen Gestalten — die Wahl der Opfer ist geschehen.

Aber wie die beiden kräftigen Söhne des Senegal schalt-

tes ins Meer stürzen? Ahlreten, die sich den mörderischen Angriffen kühn und gewaltig zur Wehr setzen würden? Und solch ein Kampf, mitten in dem schaukelnden Fahrzeuge, daß jeden Augenblick umzustürzen drohte, würde es unschwer den Wellen zum Opfer bringen. Der Sturm wurde heftiger, es ist keine Minute zu verlieren — eine zweite Wahl war getroffen — Hodoul der Capitan verhält sein Antlitz, zu Eis erstarrt das Blut in seinen Adern; Die Frau und das Kind sollen als Opfer fallen.

Ein Neger hatte das Todesurtheil gehört. Er schlägt seinem schwarzen Bruder auf die Schulter, leise wechselt er mit ihm einige lebhaft Worte in der Sprache seines Landes dann wendet er sich zu seiner Gebieterin:

„Er und ich! — von hier. Wir, Herrin! — Vaterland wiedersehen!“

„Dum föhrt er zum Capitan gewendet, fort: „Schwöre Die zu retten, und wir — sogleich — in's Meer.“

„O!“ sprach Hodoul erschüttert, „ich schwöre es, so wahr ein Gott im Himmel lebt!“

„Kein!“ rief die Gebieterin, durch diese Worte aus ihrer Betäubung erwachend — „nein! Meine Neger sind jung und tapfer, ihre Kraft kann Euch nützen. Aber ich! schwach, falle Euch zur Last, ich muß sterben, bin bereit

rdentliche

03

mit die P. T.

wehr.

ee ist?

Arbeits- und ch die Kath- en beliebten adurch allein inen übrigen allen anderen

machbarste, um Wohnen- act in ganzen Vortheil ver- n, daher für baren Kaffee- ntliche Unter- sind. Mit Kaffee- r- und Gesundheit in

pflohen und n Instituten Zusatz von mittel sowie nk.

überhaupt, Malz-Kaffee



Reschiza

Charakter:	Name:	Charakter:	Alter:
Gardist u.	Martin Remes, Badler		21
	Georg Petrovits, Handelsmann		30
	Felix Berglog, Diurnist		23
	Anton Haupt, Schmied		33
	Josef Horvath, Tischler		35
	Anton Werbofsky, Former		29
	Josef Wittmayer, Badler		30
	Semen Zsian, Holzsäufcher		25
	Jakob Novotny, Former		36
	Dilarius Remes, Maurer		31
	Michael Jowiga, Schmied		31
	Franz Rächler, Contorlor		39
	Mathias Joffner, Hafner		37
	Josef Bayer, Schmied		18
	Joh. Hellschwandner, Maurer		29
	Leop. Schmalzried, Glaser		24
	Sigm. Weller, Aufseher		37
	Johann Zimmermann, Arcudator		29
	Anton Pollak, Schlosser		29
	Franz Tischler, Tischler		24
	Josef Drechsler, Badler		39
	Johann Steinte, Steinh. W.		30
	Josef Zimmermann, Former		41
	Wassilj Pirein Zimmerm.		31
	Franz Ungar, Tischler		45
	Franz Prikoway		32
	Jakob Klemens, Schmied		39
	Anton Strobl jun. Stein. W.		18
	Milans Dewald, Badler		46
	Franz Toth, Heidenk.		36
	Johann Vancs, Handelsm.		38
	Math. Veparsch, Sattler		44
	Franz Drechsler, Former		37
	Michl Schjovoinovits, Kürschner		32

**Dritter Zug:**

Hauptmann:	Georg Berglog, Gewerbetr.	42
Feldwebel:	Johann Tischler, Tischlerm.	34
Corporal:	Franz Hubmann, Badler,	28
"	Martin Betz, Schlosserm.	28
Gefreiter:	Edward Mat, Zimmerm. Geselle	40
"	Franz Barno, Schneidermeister	39
Gardisten:	Michael Mandjan, Zimmermann	34
	Anton Ulrich, Badler.	25
	Ferdinand Biegler, Kohlenmesser	33
	Wenzel Richter, Zimmermann	33
	Edward Pims, Binder	20
	Franz Kunz, Former	28
	Josef Wallner, Messerschmied	38
	Paul Biegler, Wirth	35

(Schluß folgt.)

**Wochen-Chronik**

**Märzfeier.** Mit gespannter Neugierde harreten wir des 15. März, der Märzfeier, welche der Lehrkörper der höh. Volks- und Bürgerschule veranstaltete. Die in aller Frühe aufgestellte Trikolore behandelte die Feier der Bürgerschule, die Feier eines jeden fühlenden Ungarn Herzens, die Feier der Nation. 48 Jahre sind verstrichen, als im Berg und Thal von den Karpathen bis zur Adria ein Ruf ein Wunsch, daß der Freiheit Gleichheit und Brüderlichkeit erscholl. Diesen hehren Ideen angemessen war auch die Feier. In dem geschmackvoll mit Trikoloren, Tannenzweigkränzen, und Bildern (unter welcher letzteren wir aber das Bildniß unseres geliebten, glorreich regierenden Königs vermischen) ge-

Eine Bitte nur! Rettet mein Kind! Nehmt es als das Eure an, Capitän!"

Und die arme Mutter, in Thränen gebadet, entriß ihren Knaben der Brust der Amme, hob ihn hoch in ihre Arme, und beim Leuchten des Bluges zeigte sie ihm dem gerührten Capitän. Matrosen und Passagiere schwuren, das Kind zu erhalten.

„Armer Kleiner! Uns umarmen!“ riefen begeistert die beiden Meger, das schneeweiße Köpfchen des kleinen Knaben an ihr schwarzes Antlitz drückend.

„Leb wohl, kleiner Herr! Da oben!“ und sie deuteten mit den Fingern zum Himmel empor — dann stürzten sich Beide in das Meer beim Krachen des Donners und über Beiden schloß sich die heulende Woge.

Kein Opfer wird mehr gefordert. Die hochherzige Todesweibe hatte den Himmels Born befähigt. Der Sturm schweigt, die Woge ebnet sich.

Das Schiff war gerettet!

G. S.

schmückten Turnsaale versammelte sich die Geistes- und Standes Aristokratie unseres Städtchens, so daß der Saal von den Zuhörern dicht gefüllt war. Die Feier begann mit dem Gesang der ung. Hymne, welche die Schülerinnen der höh. Volksschule sangen. Den Glanzpunkt der Feierlichkeit bildete die Festrede des Prof. Szenes, der die Märztage in herzerhebender Weise mit rednerischer Begabung in erhabenen Worten schilderte. Die Deklamationen der Schüler Math. Speidl, Ernest Wachlinger und Joltan Gartner waren sehr gelungen. Besonders hervorzuheben ist die Deklamation der Schülerin Mariska Lang, welche sehr lebhaften Beifall erntete. Die Vorlesung des Professors Michalik über die Rolle Resnais's im ungarischen Freiheitskampfe müssen wir unsere vollste Anerkennung zollen. Diese Vorlesung war wirklich eines Geschichtsforschers würdig. — Die Nationallieder und Sätze geungen von den Schülern der Bürgerschule hatten großen Beifall gefunden und legten Zeugniß von deren guten Leitung ab. Den erzielten Erfolg kann der Lehrkörper als einen der schönsten dieser Art verzeichnen und wir konnten uns diesmal auch überzeugen, daß die Schule ihrer hehren Aufgabe bewußt auf dessen Höhe steht.

**Wahl der Schulstuf-Funktionäre.** Zu der am 18. dieses Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Gemeinde-Representanz wurde zum Präses des Bürgerstufschulbes Herr Oberstuflehrer Joltan Gartner, zum Vizepräsident Herr Dr. Alex. Engel, zum Schriftführer Herr Direktor Ernest Speidl, zu dessen Stellvertreter Herr Alexander Michalik zum Curator Herr Josef Reichl abermals gewählt.

**Ausflug.** Der Lehrkörper der Bürgerschule veranstaltete am 14. d. M. Samstag Nachmittag einen Ausflug mit sämtlichen Schülern auf die Lände. Außer der Stadt stimmten die Schüler ihre Lieder an, und freuten und ergötzen sich an den Schönheiten der Natur. An der Lände angelangt wurden ihnen die Art und Weise der Holzkohlenherzeugung, die Vortheile der Holzkohle und deren Verwendung erklärt. Es wurden Spiele arrangirt, so daß die Schüler sich dabei köstlich amüßten. Ferners wurden die schon vorhandenen Pflanzen, Käfer u. s. w. gesammelt. Der Rückweg wurde um 5 Uhr angetreten.

**Außerordentliche Generalversammlung.** Der hies. Arbeiter-Consumverein hält am 22. März, Vorm. um 9 Uhr im eigenen Hause eine außerordentliche Generalversammlung und steht auf deren Tagesordnung der einzige Gegenstand: Bestimmung über Auflösung oder Fortbestand des Vereins.

**Generalversammlung.** Die hies. freiwill. Feuerwehrr hält ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung am Sonntag den 22. März, Nachmittags halb 3 Uhr im Saale des Hotel „Klement“ ab, wozu sämtliche wirkenden und unterstützenden Mitglieder höflichst eingeladen sind.

**Theater.** Die Theaterjaison ist beendet, Schauspielerdirektor Herr Ludwig Duba, mit seiner Gesellschaft ist wieder von hier abgereist. Die letzten stattgefundenen Vorstellungen waren ziemlich zahlreich besucht, was umso erfreulicher, als die vorhergehenden Vorstellungen nur sehr schwach besucht waren. Anlässlich des Scheidens von hier, spricht Herr Direktor Duba, in seinem, wie im Namen der ganzen Gesellschaft den Theaterbesuchern und Gönnern auf diesem Wege seinen innigsten Dank für die ihm zutheilgewordene Unterstützung auf diesem Wege hienit aus.

**Meister- und Bürger-Club.** Derselbe hält heute Nachmittags 3 Uhr in seinem Lokale die diesjährige Generalversammlung ab, und werden die p. t. Mitglieder desselben höflichst ersucht, je zahlreicher zu erscheinen.

**Zirkus Hadysi Dimitrius.** Zirkusdirektor Hadysi Dimitrius aus Mazedonien, welcher auch im vorigen Jahre hier weilte, trifft mit seiner aus 30 Künstlern bestehenden Gesellschaft nach den Osterfeiertagen hier ein, um einen Cyclus von Vorstellungen zu veranstalten, worauf wir einstweilen aufmerksam machen.

**Anträge auf Lebens-, Feuer und Unfall-Versicherungen** für die k. k. priv. Lebensversicherungsgesellschaft „Desterr. Phoenix“ übernimmt zu constanten Bedingungen der bevollmächtigte Inspektor Urban Keviczky.

Ein großartiges nationales Denkmal bildet in der That, das jetzt bis zum 6. Hest fertige Prachtwerk „Das tausendjährige Ungarn und Millenniums-Ausstellung“. Jedes neue Hest wird interessanter, und in künstlerischer Ausstattung vollkommener, ja unüber-

trefflich. Es ist wunderbar, daß man für 40 kr. zu Hause, ohne Mühe, ohne Strapazen die schöne Reise durch Ungarn mitmachen kann. Jedes Hest führt uns die herrlichen Landschaften Ungarns, seine malerischen Burgen und Schlösser, die lieblichen Städte, die monumentalen Bauten der Hauptstadt und die großen Provinzstädte vor Augen. Das 6. Hest bringt uns wieder einige interessante Gegenden. Unter anderem die stolze Stadt Gran mit der neuen großartigen Brücke, freier das reizende Städtchen Baccari am Adriatischen Meere unweit von Fiume gelegen, das unvergleichliche Arvathal u. s. w. Trotz der prunkvollen Ausstattung und dem unglaublich billigen Preise erhält jeder Abnehmer des kompletten Werkes auf Grund der jedem Heste beigegeben, insgesamt 12 Prämien-Coupons und gegen Einsendung derselben ein werthvolles Gemälde-Facsimile: das große Panorama der Millenniums-Ausstellung in Aquarell Farbendruck nach dem Original des bekannten Landschaftsmalers Arthur Meyer, als Prämie ganz gratis. (Der Ladenpreis dieses Bildes ist sonst 5 fl.) Zu beziehen durch unsere Buchhandlung. Der Preis der einzelnen Heste dieses Prachtwerkes ist 40 kr., so daß alle 12 Heste zusammen auf nur 4 fl. 80 kr. zu stehen kommen.

**Fast unglaublich** scheint es, welche riesige Dimensionen seit einigen Wochen der Umfag in Gartenämereien bei den Kaufleuten unserer Stadt und der Umgegend annimmt. Es nimmt uns aber auch kein Wunder, daß das Publikum die Idee, Sämereien in geschlossenen Daten zu verkaufen, so sehr aufgegriffen hat, wenn wir die mit denselben erzielten überraschenden Erfolge in Betracht ziehen, denn die Qualität der Manthnerischen Samen mag auch thatsächlich eine ganz vorzügliche sein, wenn wir schon jetzt von einzelnen Treibsorten, wie z. B. Kohlrabi, Rettig, Gurken u. c. bereits auf zahlreichen Tafeln Exemplare sehen können. Solche Frühprodukte bilden nicht nur sehr angenehme Neuheiten am Familientische indem dieselben die schöne Jahreszeit dahinzubringen, sondern Gärtner von Beruf, welche sich mit der Cultur von Frühgemüse befaßen, finden durch dieselben auch eine reiche Einnahmequelle und dadurch, daß unsere Kaufleute den Verkauf der Manthnerischen Samen in verschlossenen Packeten in Flor brachten, haben dieselben diesen Geschäftszweig unstreitig in die Bahnen des Fortschrittes gelenkt.

**Matrikelamtsanzeige.**

Vom 14 bis inklusive 20. März 1896

Geburts Anzeigen

Im Manesku Arel 1 Mädchen — Franz Homjizy 1 Mädchen — Franz Heinz 1 Mädchen — Karl Modran 1 Mädchen — Anton Szaknar 1 Mädchen — Emil Biezel 1 Knabe — Barga Michael 1 Knabe — Zeno Benesku 1 Knabe — Josef Reff 1 Mädchen — Franz Puzgadi 1 Kn. Gregor Krussa 1 Mädchen.

Getraut:

Keine.

Zur Trauung angemeldet:

Johan Bardos mit Anna Juris — Peter Baras mit Josefa Schneider — Anton Dolna mit Elisabeth Kapusta Josef Belczan mit Aurelia Krenian

Geftorben:

Leopold Zsivoinovits 40 Jahre alt — Juliana Bapiliovits 80 Jahre alt Maria Dudinka 77 Jahre alt — Ema Desenas 2 Jahre alt — Franz Niedl 41 Jahre alt — M. Ott 17 Monate alt — Helen Palita 1 Jahr alt — Maria Stuzsin 2 Jahre alt — Maria Doman 15 Monate — A. Novy 3 Jahre alt — Franz Josef Stuzsin 4 Jahre alt Michael Geger 5 Mon. — Lakto Györke 49 Jahre alt Maria Schramet 5 Jahre alt — Theres Gezier 48 Jahre

**Foulardseide 60 kr**

bis fl. 3.25 pr Meter. — japanisch, chinesisch u. s. w. sowie schwarze und farbige Heuneberg-Seide von 35 kr. bis fl. 14.65 pr Meter glatt gestreift, karriert, gemustert, Damast: circa 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c.) Porto- und Zollfrei in's Haus. Maier umgehend. Doppelpertes Briefporto nach der Schweiz.

Saiten-Fabrik G. Heuneberg (s. u. k. H. J. Zurich.

# Hausverkauf

## in Nemet-Bogsán.

Das Haus Nr. 222 in N. Boglan neben dem Marktplatz gelegen, bestehend aus 5 Zimmern, Nebengebäude, großen Garten, Hof und Schuppen, und 1000 fl. kreditfähig, sehr geeignet für Pensionisten ist wegen Ueberfüllung sofort billig aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hier in der Administration unseres Blattes zu erfragen

## Das Haus Nr. 113

in der Hauptgasse gelegen ist zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Auskünfte werden ertheilt am 22. März Nachmittag und im Laufe der Woche jeden Abend von 6-7 Uhr in der

Kanzlei des Arbeiter-Consum-Vereines.

## Anzeige.

Ehrerbietend theile dem geehrten Publikum höflich mit, dass ich mein

### Möbel-Lager

bedeutend vergrößert habe, und in der angenehmen Lage bin, **einzelne Möbelstücke wie auch komplette Zimmer-Einrichtungen** in eleganter und dauerhaftester Ausstattung zu sehr billigen Preisen zu liefern.

Ferner theile ich höflich mit, dass ich ein großes Lager von nationalen

### Millemiums-Fahnen

halte, und dieselben von 1 fl. anwärts per Stück verkaufe.

Bei vorzukommenden Todesfällen empfehle ich meine den lokalen Verhältnissen entsprechend eingerichtete

### Leichenbestattungs-Anstalt

und führe ich Leichenbestattungen in jeder Weise aus, Um geneigten Aufträgen bittet ergebenst

**Joh. Brodnyanszky.**

### Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Ehrerbietend erlaube mir hiemit einem geehrten p. t. Publikum von hier und der Umgebung höflich anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage

im Hause des Herrn Starasina,

neben dem Hause der Frau Heinz, ein

## Herrenkleidermacher-Geschäft

mit heutigem Tage eröffnen. Indem Erst-Gefertigter in den größten Geschäften der Hauptstadt als Zuschneider thätig war, sind wir in der angenehmen Lage allen an uns gestellten Anforderungen auf das Beste unter Garantie nachzukommen.

**Alle Gattungen Uniformirungen** werden durch uns stets nach den neuesten Vorschriften prompt ausgeführt.

Gleichzeitig theilen wir mit, daß wir stets ein reichsortirtes Lager von Brünne, Reichenberger und Jägerndorfer modernen Stoffen zur Auswahl am Lager halten.

Indem wir versichern, unsere geehrten Kunden durch modernen Schnitt, sowie Ausfertigung der Kleider nach den neuesten Wiener und Pariser Moden in jeder Hinsicht zufriedenstellen werden bitten wir um recht zahlreichen Aufträgen und zeichnen

Hochachtungsvoll

**Carl Brunisch u. Edmund Corat.**

Möbelhandlung, Tischlerwerkstätte u. Leichenbestattung

## Franz Knobloch.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung bringe mein gut eingerichtetes Lager in Möbel von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung, zu möglichst billigen Preisen in freundliche Erinnerung.

**Complete Einrichtungen** für Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer, Ottomane, Spiegel, Bilder, Garnissen etc. in schöner großer Auswahl stehen jederzeit zur Verfügung.

Alle in und außer dem Hause vorkommenden **Tischlerarbeiten** werden in meiner Werkstätte prompt effectuirt.

**Leichenbestattungen** zu jeden Preis. Alle zur Begräbnis erforderlichen Gegenstände werden bis in die kleinsten Details — billig berechnet — beigelegt. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

Hochachtungsvoll

**Franz Knobloch.**

## Meister- und Bürger-Club.

Die p. t. Mitglieder des Meister- und Bürger-Club's werden hiemit zu der

Sonntag den 22. März 1896

Nachmittags 3 Uhr

im Club-Lokale

abzuhaltenden

## General-Versammlung

höflichst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1895.
2. Wahl der Funktionäre.
3. Sonstige Anträge.

Die Clubleitung.

## Die „Wiener Allgemeine Zeitung“

Herausgegeben von Dr. Julius von Eudoly.

ist das einzige, täglich um 6 Uhr Abends

erscheinende Wiener Journal und wird noch

mit den Abendzügen in die Provinz versendet.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ bringt den Lesern der Provinz die neuesten Nachrichten, am schnellsten zur Kenntniß. In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ erscheint täglich zwölf Stunden früher als in allen anderen Wiener Blättern, das vollständige Courblatt der Wiener Effectenbörse, sowie die Abendbörse ferner die Notirungen Budapest, Berlin Paris, Frankfurt, London und anderer Hauptplätze

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht noch an demselben Tage, also 12 Stunden früher als alle anderen österreichischen Blätter, vollständig erschöpfende Berichte aus dem Reichsrathe, den Landtagen, den Delegationen endlich ausführliche Berichte aus dem Gerichtssaale.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ enthält außerdem eine, ausschließlich dem

### Theater, der Kunst und Literatur

gewidmete Beilage, welche gediegene Aufsätze über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des internationalen Bühnenwesens, der Musik, Malerei, Plastik und Literatur enthält.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ ist in allen Provinzen und sonstigen Vertriebslocalitäten sofort nach Erscheinen täglich zu haben und erscheint auch an allen Feiertagen.

Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ liegt in allen Hotels, Cafés, Restaurants in der Reichshauptstadt sowie in allen größeren Städten der Monarchie an und eignet sich demnach bestens zur **Insertion.**

### Pränumerationspreise

für die „Wiener Allgemeine Zeitung“ sammt Beilage „Theater Kunst und Literatur“:

Für Wien:		Für die Provinz:	
Ganzjährig .	fl. 14.40	Ganzjährig .	fl. 15.—
Halbjährig .	fl. 7.20	Halbjährig .	fl. 7.50
Vierteljährig .	fl. 3.60	Vierteljährig .	fl. 3.75
Monatlich .	fl. 1.20	Monatlich .	fl. 1.30

Einzelne Exemplare bei den Vertriebslocalitäten in Wien 5 k in der Provinz 6 kr.

Alle Zuschriften an die Expedition ist die Postschleife beizufügen, unter welcher das Blatt bisher versendet wurde. — Neu eintretende Abonnenten wollen ihre genaue Adresse angeben.

Die Administration der Wiener Allgemeinen Zeitung, I. Wollzeile Nr. 4.

## Generalversammlung

am Sonntag den 22. März 1896

Nachmittag halb 3 Uhr im Klemensschen Saale statt, und werden hiemit die P. T. wirkenden und unterstützenden Mitglieder höflich eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Jahres-Berichtes pro 1895.
2. Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Jahres Rechnung.
3. Sonstige Anträge

Das Ober-Comando der freiw. Feuerwehr.

# Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-Anstalt  
für arzneilose u. operationslose Heilkunst, Leipzig.  
Gegründet am 10. Okt. 1883, erweitert 1882

**Rat und Auskunft in allen Krankheitsfällen**  
auch brieflich soweit es möglich ist

Im Verlage von Louis Kuhne, Leipzig, Bloß-  
platz 24 sind erschienen und direkt vom Verfasser ge-  
gen Beträg's Einzahlung oder Nachnahme, sowie durch  
jede Buchhandlung zu beziehen

**Louis Kuhne, Die neue Heilwissenschaft**  
Ein Lehrbuch und Ratgeber für Gesunde u. Kranke,  
14. deutsche Aufl. (40 Taus) 486 Seiten 8. 1896.  
Preis M. 4, geb. M. 5, Ersch. in 14 Sprachen.

**Louis Kuhne, Bin ich gesund od. krank?**  
Ein Prüfstein u. Ratgeber für jedermann vermehrte  
Auflage 1896. Preis M. — 50.

**Louis Kuhne, Kindererziehung.** Ein Mahn-  
ruf an alle Eltern, Lehrer u. Erzieher Preis M. — 50  
**Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und ähnliche**  
Krankheiten, deren Entstehung, arzneilose Behandlung  
und Heilung. Preis M. — 50.

**Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde** Lehrbuch einer  
neuen Unterrichtsart eig. Entdeckung. Mit vielen  
Abbildungen. Preis M. 6, eleg. geb. M. 7.—

**Louis Kuhne, Anzeichen aus der Praxis** über die  
neue arzneilose und operationslose Heilart nach Pro-  
spekt. 25. Auflage Unentgeltlich.

## Einladung.

Die p. t. Mitglieder des Arbeiter-Consum-Vereines werden hiemit zu der  
am Sonntag den 22. März 1896 Vorm. um 9 Uhr  
im eigenen Hause stattfindenden **ausserordentlichen**

## Generalversammlung

hiemit höflichst eingeladen.

### Tagesordnung:

Bestimmung über Auflösung oder Fortbestand des Vereines  
Resolva im März 1896.

Die Direktion.

Reizende Muster an Privat-Kunden gra-  
tis und franco

Reichhaltige Musterbücher wie noch nie dagewe-  
sen für Schneider unfrankirt

## Stoffe für Anzüge,

Peruvia und Dorsing für den hohen Clerus  
vorchriftsmäßige Stoffe für k. k. Beamten Uni-  
formen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner,  
Viere, Tuche für Billard und Spieltische, Wagen-  
überzüge

Größtes Lager von steierischen, tiroler u.  
Poden für Herren- und Damenweide zu Origin-  
al-Fabrikpreisen in so großer Auswahl, wie  
selber eine solche Konkurrenz nicht zu bieten ver-  
mag.

Größte Auswahl von nur feinen haltba-  
ren Damenstoffen in den modernsten Farben.  
Waschstoffe Reize Plaids von fl. 4 bis 14 fl.  
dann auch

**Schneider-Zugehör** wie Armeelutter, Knöpfe,  
Nadeln, Zieren u.

Preiswürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene  
Tuchwaare und nicht billige Bege die konn für  
den Schneiderlohn stehen entspricht

## Joh. Stikarovsky,

Brünn, (Centrale der  
öster. Tuchindustrie)

Größtes Fabriks Tuchlager im Werthe von ein-  
halb Millionen fl. Gegründet 1866.

Verkauft nur per Nachnahme!

**Warnung!** Agenten und Hausirer pfe-  
gen unter der Spitzmarke  
„Stikarovsky'sche Ware“ ihre mangelhaften  
Waren abzusetzen. Um Irrführungen der P. T.  
Consumenten hintanzuhalten gebe ich bekannt,  
daß ich an derartige Leute unter keiner Bedingung  
Ware verkaufe.



## Letzte Hauptziehung der vom Staate genehmigten Ungarischen Klassen-Lotterie.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall:

### 1 Million Kr.

Ziehung werktäglich

vom

12.—28. Mai 1896.

Gewinne	Kronen	Kronen
1 Prämie von	600 000	= 600 000
1 „	400 000	= 400 000
1 „	300 000	= 300 000
1 „	200 000	= 200 000
1 „	100 000	= 100 000
2 „	40 000	= 80 000
2 „	20 000	= 40 000
5 „	10 000	= 50 000
10 „	8 000	= 80 000
34 „	6 000	= 204 000
100 „	2 000	= 200 000
200 „	1 000	= 200 000
2 650 „	200	= 530 000
22 000 „	150	= 3 300 000
25 007 Gewinne und 1 Prämie		= 6 284 000

### Preise der Kaufloose III. Klasse:

für	1/4	1/2	1/10	1/20
frt.	60.—	30.—	6.—	3.—

Nebst diesen Orig.-Loospreisen sind der Bestellung für  
Porto in rec. Briefe und Ziehungsliste 25 kr. beizufügen.

Loose empfiehlt und versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages per  
Postanweisung oder gegen Nachnahme

## Carl Heintze,

Budapest, Servitenplatz 3.

Telegramm-Adresse: **Lottoheintze Budapest.**

Die Loose der 2. Klasse für die 3. Klasse sind gegen Rückgabe des  
Looses 2. Klasse und Erlag der Erneuerungsgebühr und zwar: für  
1 ganzes 1 halbes 1 zehntel 1 zwanzigstel

20.— 10.— 2.— 1.—

vom 25. März angefangen bis längstens 2. Mai zu erneuern,  
Gewinnliste bis zu jeder Höhe löse ich prompt ein.